Jahresbericht 2012

ehlerdingstiftung

Jahresbericht 2012

Inhalt

	Seite
Vorwort	03
Events 2012	04 - 05
mitKids Aktivpatenschaften	06 - 11
Ökologischer Schulbauernhof Norderlück	12 - 17
Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen	18 - 23
Öffentlichkeitsarbeit und Presse	24 - 25
Finanzen	26 - 27

Gremien

Vorstand:
Ingrid Ehlerding,
Karl Ehlerding,
Holger Balhorn,
Prof. Dr. Norbert Konegen

Stiftungsrat:
Michael Porwoll,
Prof. Dr. Dietrich Dickertmann,
Willi Lemke,
Prof. Dr. Gerhard Suess

Impressum

Ehlerding Stiftung
Rothenbaumchaussee 40
20148 Hamburg
info@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de
ViSdP: Jörg Fischlin
Redaktion: Silke Schwarz, Wiebke Warnke
Layout: Sabine Poppe
Druck: Aldag Druck und Papier
Fotos: Michael B. Rehders (18), HFR (39)
Auflage: 1.200 Stück
Erscheinungstermin: April 2013

Im vorliegenden Text wird zur besseren Lesbarkeit durchgängig die männliche Form benutzt. Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes sind diese Bezeichnungen als nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten.

Ingrid Ehlerding,
Stifterin und
Vorstandsvorsitzende
der Ehlerding Stiftung

Hamburg im April 2013

Liebe Freunde, Förderer und Interessierte unserer Stiftung,

Auch im Jahr 2012 war unser Stiftungsleben bunt und voller Ereignisse.
Unsere „mitKids-Familie“ ist gewachsen. Wir betreuen im Moment 94 Patenschaften. Es macht uns stolz, dass so viele Paten und Familien uns vertrauen. Wenn Paten uns begeistert von ihren Erlebnissen mit den Kindern erzählen und von den Fortschritten, die sie machen, macht uns das glücklich, es beflügelt unser Engagement. Für Paten und Eltern ist es wichtig, dass Sie vertrauensvolle Ansprechpartner haben, wenn Sorgen und Nöte auftreten, z.B. bei einer ADHS-Diagnose oder Problemen in Kita oder Schule. Unsere Patenschaftsbegleiterinnen unterstützen verlässlich und wissen auch, wo man weitergehende Hilfen bekommen kann. An dieser Stelle sei noch einmal erwähnt, wie wichtig die Arbeit der Ehrenamtlichen in unseren Projekten ist. Sie helfen mit, dass unseren Kindern das Leben gelingt.
Weiteren Zuwachs bekam die mitKids-Familie in Bergedorf, wo wir im Sommer unser Patenprojekt gestartet haben. Welch positive Überraschung, dass sich sofort nach der ersten Infoveranstaltung neun interessierte Paten gemeldet haben!
Diesen Erfolg erhoffen wir uns auch für Bremerhaven, wo die mitKids Aktivpatenschaften im April 2013 starten werden.
Auf Hof Norderlück stecken wir schon mitten in den Vorbereitungen für ein ganz besonderes Ereignis: Der Hof feiert seinen 20. Geburtstag! Als wir vor 21 Jahren den Hof, der damals noch ein Hotel war, das erste Mal besichtigten, waren mein Mann und ich sofort begeistert. Die Sonne strahlte auf die dunkelblaue Ostsee und die Vorstellung, aus diesem entzückenden Reetdachhaus einen Bauernhof für Kinder zu machen, fiel uns leicht. Seitdem haben über 14.500 Kinder das Landleben genießen dürfen und eine für sie ganz neue Welt kennengelernt. Auf unserem Hof probieren sie Vieles aus, z.B. Brot backen, Kühe melken, Salat ernten, Schweine füttern, gesundes Essen und ein Leben ohne Fernseher, aber mit viel Bewegung. Unseren Mitarbeitern gelingt es immer wieder, die Kinder für die Tiere und die Natur zu begeistern.
Auch in unserem erlebnispädagogischen Schullandheim Barkhausen tut sich einiges. Unsere bewährte Erlebnispädagogik kann nun mit einem Angebot zur Berufsorientierung kombiniert werden. Bewerbungstraining einmal anders: Ein Schüler spielt den Chef, der andere bewirbt sich für eine Ausbildung. Was ziehe ich an? Wie präsentiere ich mich?
Und anschließend geht es raus in die Natur, wo weitere Herausforderungen warten. Ob im Hochseilgarten oder beim Bogenschießen, das Ziel sollte man dabei immer fest im Blick haben. Konkrete Ziele realistisch für das eigene Leben zu formulieren, fällt vielen Schülern in diesem Alter schwer. Unsere Angebote unterstützen sie bei der Beantwortung ihrer Fragen zu Beruf, Leben und sozialem Miteinander.
Alle Projekte der Stiftung sind nur so gut wie die Mitarbeiter, die diese Ideen mit Leben füllen und sie mit den Kindern in die Tat umsetzen. Deshalb gilt mein großer Dank unseren 30 Mitarbeitern und den über 100 Ehrenamtlichen, die ihre Arbeit in der Überzeugung leisten, die Welt der Kinder ein wenig zu verbessern.

Herzlichst
Ihre Ingrid Ehlerding

1. Neujahrsempfang
2. Aktivoli
3. Sommerfest
4. Herbsttalk

Events 2012

Viele Gelegenheiten, ins Gespräch zu kommen

Mit einem Neujahrsempfang in den Räumen der Ehlerding Stiftung begrüßten wir das neue Geschäftsjahr. Zusammen mit unseren Netzwerkpartnern freuten wir uns über die erreichten Ziele und schmiedeten schon eifrig Pläne für die Zukunft.

Kontaktbörse und wichtiger Austausch

Auf der „Aktivoli Freiwilligenbörse 2012“ konnten wir einen persönlichen Besucherrekord verzeichnen. In über 100 Gesprächen erkundigten sich mögliche Ehrenamtliche am mitKids Aktivpatenschaften-Stand nach Möglichkeiten des freiwilligen Engagements. Ohne die Mithilfe der Patenschaftsbegleiterinnen und einiger Paten wäre dieser Ansturm nicht zu bewältigen gewesen.

Die mitKids-Familie feiert den Sommer

Es kamen eigentlich alle. Patenkinder, Geschwister, Paten, Freunde und Familie folgten der jährlichen Einladung zum bunten Sommerfest. Ingrid Ehlerding begrüßte jeden persönlich, unterstützt von der gut gelaunten mitKids-Botschafterin Alida Gundlach. Beide strahlten mit der Sonne um die Wette und die gute Stimmung war überall zu spüren. Ob bei den Zirkusdarbietungen der Kleinen, beim leckeren internationalen Buffet oder beim gemeinsamen Klönen auf der Wiese, die mitKids-Familie ist zusammengewachsen und hat auch die Neuzugänge schnell integriert. Das lockte selbst die Presse an und noch vor Ort gaben Alida Gundlach und eine Patin mit Familie eifrig Interviews.

Mit prominenter Unterstützung für die gute Sache

„Gemeinsam für die Zukunft unserer Kinder“, so lautete die Überschrift des Hamburger Herbsttalk 2012. Auf unserer zweiten Charity-Veranstaltung wurden wir von prominenten Persönlichkeiten unterstützt: Dunja Hayali, Bettina Tietjen, Ali Güngörmüs und Gerhard Delling ließen sich von Alida Gundlach zu stiftungsrelevanten Themen interviewen und mischten sich nach der Veranstaltung unter die über 200 geladenen Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.
Auch das Rahmenprogramm war hochklassig: Zum einen trafen die kleinen Sänger des „Toto Ligthman Kinder Gospelchors“ mitten ins Herz. Zum anderen überzeugte der Hamburger Singer und Songwriter Jan Sievers mit sinnigen Texten und wunderbaren Melodien.

Jan Sievers,
Singer Songwriter

„Was die Ehlerding Stiftung in ihren zahlreichen Projekten auf die Beine stellt, finde ich toll. Auf dem Herbsttalk 2012 konnte ich mir persönlich ein Bild davon machen. Für mich war sofort klar, dass ich die Arbeit der Stifung auch in Zukunft unterstütze.“

Wie Liebe wirkt

Liebe ist ein essentielles Bedürfnis des von uns abhängigen Kindes.

Experten betonen heute, dass das Glückspolster, mit dem uns die früheste Liebe versieht, das Allerwichtigste ist, um uns für das Leben fit zu machen.

So gewiss wie jeder Mensch sich in seinem tiefsten Inneren nach Aufgehobensein und Schutz sehnt, so gewiss ist, dass alle Eltern ihre Kinder lieben wollen. Ein Kind zu erwarten, hieß früher „guter Hoffnung“ sein. Heute haben Eltern bereits feste Erwartungen, kennen Geschlecht und Namen, „sichern“ sich ab. Schon vor der Zeugung sind die Umstände zuweilen gar nicht so, dass die Zuversicht auf ein „Babyglück“ besteht. Werdende Eltern werden oft von Ängsten gequält, ob sie in der Lage sein werden, ihr Kind „richtig“ zu lieben. Angst und Stress sind Liebestöter. Ein ausreichend genährtes Baby ohne Liebe kann an diesem Mangel sterben.

Mit Ängsten nicht allein zu bleiben, selbst gut umsorgt zu sein, hilft den jungen Eltern sich auf das „wirkliche“ Baby einzustellen. Wenn es dann da ist, haben Eltern nur eine Aufgabe: Es kennenzulernen. Bindungsforscher betonen, dass uns die Natur genetisch und hormonell mit allem ausgestattet hat, um uns intuitiv richtig auf das Neugeborene einzulassen. Liebe ist Zuneigung und Verbundenheit. Liebe zum Kind heißt konkret: „Ich neige mich zu dir hin, ich möchte dich kennenlernen – so wie du bist erkennen, ich vertraue, dass unsere Bindung entstehen kann, damit wir uns ein Leben lang verbunden fühlen. Ich möchte, dass du dich sicher fühlst und Lust auf das Leben und Entdeckungen verspürst.“

Nie ist es so leicht wie in den ersten drei Lebensjahren, Kinder mit einem Glückspolster zu versehen. Die gelungene frühe Bindung ermöglicht den Kindern bei Stress gelassen zu bleiben, weckt Neugierde und Lernfähigkeit, hilft empathisch und verantwortungsbewusst mit anderen Menschen umzugehen, mit Nöten und schweren Ereignissen fertig zu werden, gesund zu bleiben und vor Ersatzdrogen und Sucht geschützt zu sein.

Doch es ist nie zu spät, beim „Liebenlernen“ zu helfen. Vorbild ist der große tschechische Pädagoge und Kinderarzt Janusz Korczak, der in seinem Buch „Wie man ein Kind lieben sollte“ Erziehern empfiehlt, sich selbst kennenzulernen, um Kindern Vorbild zu sein. In jedem Gegenwartsmoment können wir das Beste aus einem Menschen herauslieben: „Es geht nicht um das, was sein sollte, sondern um das, was sein kann.“

Dr. Dagmar Brandi,
Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Psychotherapeutin

mitKids Aktivpatenschaften

Wenn Edwina am Freitag aus der Schule kommt, dann meist mit einem erwartungsvollen Lächeln im Gesicht. Heute ist Patentag! Ihre Patin Nicola kommt sie immer gegen 14.00 Uhr abholen, dann rein ins Auto – und ab zum Ballett! Zwei Stunden lang tanzt sie dann mit völliger Hingabe in einer Hamburger Ballettschule. Für die Achtjährige ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen.

Edwinas Familie kommt aus Ghana. Sie lebt mit ihrer Mama und zwei Geschwistern in einer kleinen Wohnung. Der Umgang ist herzlich und offen, aber die Zeit knapp. Die Mutter spricht kaum Deutsch; niemals hätte sie sich getraut, mit ihrer Tochter einfach so in eine Ballettschule zu gehen, um sie anzumelden. Viel zu groß sind da die Ängste und Hemmschwellen...

Zum Glück ist die Familie nicht allein. Seit fast drei Jahren hat Edwina eine Patin. Und mit Nicola an der Seite, traut sie sich schon ganz schön viel!

Das Prinzip der mitKids Aktivpatenschaften beruht auf einer einfachen Idee, die aber nachhaltig wirkt: Sie stellen Kindern zwischen 2 und 9 Jahren aus belasteten Familien liebevolle Paten zur Seite, die zu zusätzlichen Bezugspersonen außerhalb der Familie werden.

Warum Kinder Begleitung brauchen

Kinder orientieren sich an Erwachsenen als „großen“ Vorbildern und lernen die Welt durch unterschiedliche Bezugspersonen aus unterschiedlichen Perspektiven kennen. Durch den regelmäßigen und zuverlässigen Kontakt zum Paten entsteht eine stabile emotionale Bindung zwischen den großen und kleinen Tandempartnern. Die geschenkte Zeit und Zuwendung stärkt die Persönlichkeit und das Selbstvertrauen des Kindes. Das Patenkind macht neue Erfahrungen außerhalb der Familie, während die Eltern in ihrer Verantwortung ein Stück entlastet werden. Eine Patenschaft ergänzt die familiären Bindungen und ist keine Konkurrenz oder gar Ersatz dafür.

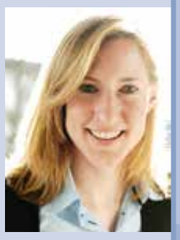
Resilienz, Prävention und Integration

Das Konzept der mitKids Aktivpatenschaften fußt auf den Aspekten von Resilienz, Prävention und Integration.

Resilienz, ein Begriff aus der Psychologie, bedeutet die seelische Widerstandsfähigkeit eines Menschen. Resiliente Kinder sind „Stehaufmännchen". Sie wachsen auch unter ungünstigen Bedingungen zu psychisch gesunden und belastbaren Menschen heran. Jüngere Forschungen haben gezeigt, dass ein wesentlicher Faktor zur Förderung von Resilienz das Vorhandensein von verlässlichen Bezugspersonen ist.

Prävention: Die Geborgenheit, Verlässlichkeit und Wertschätzung, die Paten ihrem Patenkind vermitteln, legt sich wie ein Kokon um die Persönlichkeit des Kindes und wirkt in Krisensituationen wie ein Schutzschild für die Seele. Je früher ein Kind stabile emotionale Bindungen erfährt, desto „immuner" wird es gegenüber seelischen und körperlichen Krankheiten. Späteres Leid wird so verhindert oder zumindest abgemildert.

Nicht zuletzt liefern die mitKids Aktivpatenschaften ganz praktisch einen Beitrag zur **Integration** in die Gesellschaft.
Die Kinder erfahren sich durch ein liebevolles und wertschätzendes Umfeld als wichtigen Teil einer größeren Gemeinschaft. Sie werden in ihrem Handeln und Streben alles daran setzen, Teil dieser Gemeinschaft zu bleiben und sich in diese aktiv zu integrieren. Darüber hinaus werden Kinder dazu animiert, ihre positiven Erfahrungen später an andere weiter zu geben.



Bettina Jantzen,
Projektleiterin
mitKids Aktivpatenschaften

mitKids Sommerfest 2012

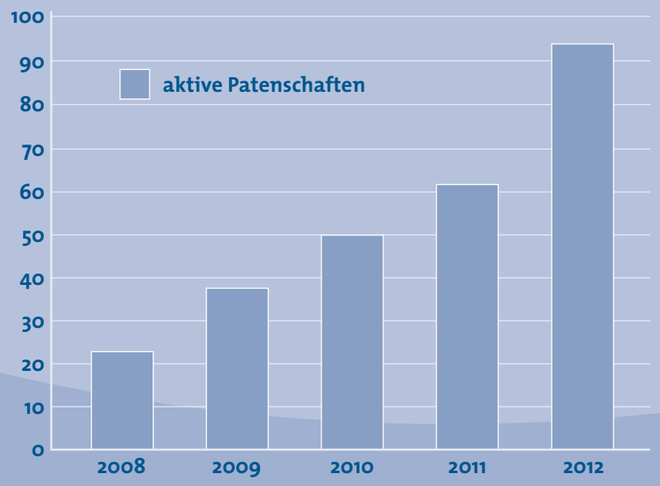
So funktioniert eine mitKids Aktivpatenschaft

Die mitKids Aktivpaten verbringen wöchentlich einige Stunden Zeit mit ihren Patenkindern. Sie spielen gemeinsam, lesen Bücher, backen Kuchen, erkunden zu zweit den Spielplatz und die Umgebung oder gehen schwimmen. Die Aktivitäten sind so unteschiedlich wie die Patentandems. Wichtig ist nur, dass Groß und Klein gemeinsam Spaß haben!

Gemeinsam Schönes erleben und Zeit miteinander verbringen

Mehrmals im Jahr plant die Projektleitung in der Stiftung gemeinsame Aktionen für alle Patentandems. Das Jahr 2012 begann für die Kleinen mit einem Streifzug durchs Völkerkundemuseum, wo sie viel über Musikinstrumente aus aller Welt lernten. Ein Besuch bei der Feuerwehr vermittelte unseren Patenkindern ganz praktisch, was zu tun ist, wenn's brennt. Auch die großen Besucher lernten noch so einiges dazu.

Der Sommer ließ leider lange auf sich warten, aber pünktlich zu den miKids-Aktivitäten war die Sonne da. Wohlwollend beschien sie den Tagesausflug in den Wildpark Schwarze Berge. Dort lauerten schon die Hängebauchschweine und Ziegen auf die Futterrationen, die von den mutigen Kids großzügig ausgegeben wurden. Wer vom vielen Laufen und Schauen müde geworden war, ließ sich im Bollerwagen durch den Park ziehen.



Ein aufregender Tag bei der Feuerwehr

Zu Höchstform lief das Wetter zum miKids-Sommerfest im Bürgerhaus Lokstedt auf. Bei unerwarteter Hitze feierten rund 200 Gäste gemeinsam – Patenkinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Paten sowie das Team der Ehlerding Stiftung. Wieder zeigten die Kleinen unter der Anleitung der Circusschule TriBühne artistische Höchstleistungen und erhielten bei den Aufführungen im bunten Zirkuszelt großen Applaus. Die Schminkerinnen hatten ebenfalls alle Hände voll zu tun – nachmittags waren fast hundert Kindergesichter bunt bemalt! Ein leckeres, internationales Buffet mit Beiträgen aller Besucher sowie Würstchen vom Grill ließ niemanden hungrig nach Hause gehen.

Zum Abschied gab's für alle einen großen Luftballon. Die waren heiß begehrt, auch wenn einige Kids enttäuscht feststellten mussten, dass man damit nicht in den Himmel fliegen konnte...

Den Abschluss des mitKids-Jahres bildete wie immer das Weihnachtsmärchen. Diesmal unterstützten die Patenkinder den „Meisterdetektiv Kalle Blomquist" im Altonaer Theater dabei, den kniffligen Fall um einen Juwelendieb zu lösen.

Theatererlebnisse wie „Kalle Blomquist" sind für die meisten unserer Patenkinder etwas sehr Besonderes. Seit Herbst 2012 kooperieren wir mit dem Kulturschlüssel und können unseren Patentandems dadurch über unsere mitKids-Angebote hinaus regelmäßig weitere Karten für kulturelle Veranstaltungen anbieten.

Gehört schon zur Familie: Patin Birgit Brohm

mitKids Aktivpatenschaften in Bremerhaven

Das Stifter-Ehepaar stammt gebürtig aus der Seestadt Bremerhaven und ist seiner Heimatstadt seit jeher sehr verbunden. Nach sechs erfolgreichen Jahren der miKids-Aktivpatenschaften in Hamburg, einer Evaluation und intensiven Erfahrungen lag es daher nahe, das Projekt auch nach Bremerhaven zu bringen.

Mit der Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V. (IJB) wurde ein verlässlicher Partner gefunden, der sich vor Ort bestens auskennt und selbst schon jahrelange Erfahrung mit dem Freiwilligen-Projekt „Familie im Stadtteil" mitbringt. Die mitKids Aktivpatenschaften bereichern das IJB-Angebot zur Unterstützung von Familien auf sinnvolle Weise.
2012 konnte schließlich durch großzügige Spenden – insbesondere von dem Bremerhavener Unternehmer Dieter Petram und Karl Ehlerding – auch die finanzielle Absicherung gewährleistet werden, so dass 2013 der Startschuss fallen wird und wir uns auf die ersten Patentandems in Bremerhaven freuen.

Karl Ehlerding,
Stifter und Vorstand der Ehlerding Stiftung

„Ich habe in Bremerhaven eine glückliche Kindheit erlebt und bin meiner Heimatstadt sehr verbunden. Deshalb freue ich mich, dass wir auch für Bremerhavener Kinder die mitKids Aktivpatenschaften aufbauen können."

Mentor.Ring Hamburg

Das Konzept, ehrenamtliche Mentoren an Kinder und Jugendliche zu vermitteln, sie auszuwählen, fortzubilden und während der Patenschaft zu begleiten, haben erfreulicherweise viele Projekte in Hamburg. So engagieren sich über 3.000 Hamburger regelmäßig für ein Kind.

Es ist wichtig, andere von dieser erfolgreichen Idee zu überzeugen, dafür zu werben und Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Qualität der Begleitung und die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.
Ein gemeinsames Netzwerk in Hamburg zu gründen war die Idee unserer Stifterin. Nach dem ersten Treffen, zu dem die Ehlerding Stiftung mit Nestwärme e.V. gemeinsam einlud, wurden die Themen definiert, ein Core Team gegründet sowie ein Name und ein Logo für die Außendarstellung entwickelt. Es folgte der Aufbau des Netzwerkes und die Durchführung mehrerer Mentoring-Tage – das alles getragen von Patenprojekten wie z.B. Big Brothers Big Sisters, Familienpaten, Freiwilligenbörse, JugendMentoring, Mentor – die Leselernhelfer, Starthilfe, Wellcome und Yoldas. Sowohl die Servicestelle für Hamburger Paten- und Mentoringprojekte unterstützte diesen Prozess als auch die Körber-Stiftung und die Behörde für Schule und Berufsbildung.

John Helmbock,
Vorsitzender des Mentor.Ring Hamburg i.G.

„Nach vier Jahren effektiver Netzwerkarbeit bedeutete es für uns einen großen Schritt, den Verein zu gründen. Als Verein können wir nun unser Ziel, die Mentoring-Idee weiterzuentwickeln, besser erreichen."

Die acht ehrenamtlichen Patenschaftsbegleiterinnen

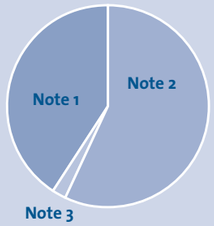
Intensive Betreuung und ein funktionierendes Team hinter den Kulissen

Ein Erfolgsgeheimnis der mitKids-Aktivpatenschaften ist die intensive 1:1-Betreuung des Kindes durch seinen Paten. Damit diese individuelle Beziehung im Tandem dauerhaft gelingen kann, arbeitet das mitKids-Team der Ehlerding Stiftung mit großem Einsatz im Hintergrund. Denn von der richtigen Auswahl und Vorbereitung der Tandempartner hängt vieles ab.

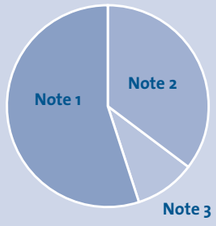
So umfasst der Prozess von der Anmeldung bis zur Patenschaft mehrere Schritte. Unsere erfahrenen ehrenamtlichen Patenschaftsbegleiterinnen besuchen stets zu zweit die neuangemeldeten Paten und Familien zu Hause, um sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. In den monatlichen Teambesprechnungen der Patenschaftsbegleiterinnen wird dann gemeinsam entschieden, welches Kind und welcher Erwachsene zusammen passen könnten. Während der gesamten Patenschaft stehen die Begleiterinnen ebenso wie die hauptamtliche Projektleitung ständig als Ansprechpartnerinnen bereit, um bei Fragen, Missverständnissen oder Problemen zu helfen und zu vermitteln.

Um hierfür optimal gerüstet zu sein, bilden sich die Patenschaftsbegleiterinnen stetig weiter, beispielsweise in der Supervision bei Dr. Brigitte Schüling. Unter Anleitung der Mediatorinnen Anna Caldwell und Julia Mischke übten sie hilfreiche Mediationstechniken für den richtigen Umgang mit Konflikten.

Patenfortbildung



Veranstaltungen



Ergebnisse der Patenbefragung

Patin Jennifer Iborg freut sich jede Woche auf gemeinsame Stunden mit Eslem

Zusätzlich zu den Pateneinführungen für alle Neupaten vermitteln regelmäßige Fortbildungsangebote der Ehlerding Stiftung Hintergrundwissen für das ehrenamtliche Engagement. Eigene Erfahrungen können so immer wieder reflektiert und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen abgeglichen werden. 2012 referierte die Kinderärztin Dr. Dagmar Brandi zu „Entwicklungsstufen beim Kind". Die Ergotherapeutin Sabine Berndt zeigte in ihrem Vortrag zu „Bindung und Lernen" anhand von Videosequenzen anschaulich, dass Bindung die Voraussetzung für Lernen ist. Im Oktober fand zudem ein „Erste Hilfe am Kind"-Kurs statt.

Um zu erfahren, welche Themen die Paten im Rahmen ihrer Patenschaft bewegen und welche Unterstützung sie sich künftig von Stiftungsseite wünschen, wurden Feedback-Fragebögen verteilt.

Nichts geht ohne bürgerschaftliches Engagement

Damit die mitKids Aktivpatenschaften in dieser Form stattfinden können, bedarf es vieler Freiwilliger, die sich in ihrer Freizeit für diejenigen engagieren, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ein perfekter Ort, um Ehrenamtliche für sein Projekt gewinnen zu können, ist die „Aktivoli Freiwilligenbörse", die jährlich in Hamburg am Anfang des Jahres stattfindet. Auch 2012 waren die mitKids Aktivpatenschaften mit einem eigenen Stand vertreten und konnten viele Gespräche führen. Einige davon mündeten in Patenschaften.

Ausblick 2013

Auch im nächsten Jahr werden die mitKids weiter wachsen, und „das ist gut so", denn so können noch viele Kinder von der Beziehung zu ihrem Paten profitieren. Im Frühsommer werden wir wohl über 100 aktive Patenschaften haben! Die Bezirke Bergedorf und Harburg stehen weiterhin im Fokus. Dort werden neben Paten und Kindern auch weitere Patenschaftsbegleiterinnen gesucht, die die dort tätigen Kolleginnen unterstützen können. Ende Mai besuchen die mitKids ein anderes Stiftungsprojekt: Beim Hoffest auf Hof Norderlück wollen die Patentandems kräftig mitfeiern.

Alida Gundlach,
Moderatorin und Buchautorin sowie Botschafterin der mitKids Aktivpatenschaften

„Ich engagiere mich für ein gutes Miteinander zwischen den Generationen. Wo familiäre Unterstützung fehlt, vermitteln die mitKids Aktivpatenschaften zuverlässige Ehrenamtliche. Für dieses erfolgreiche Projekt setze ich mich gern ein."

Prof. Dr. Gerhard J. Suess,
Professor für klinische Entwicklungspsychologie an der HAW Hamburg, Stiftungsrat

„Die Widerstandfähigkeit eines Kindes beruht auf dessen Vermögen, emotionale Bindungen einzugehen. Die mitKids Aktivpatenschaften verfolgen diese Idee vorbildlich."

Die Klasse 4a im Glück auf Hof Norderlück

„Im September 2012 traten wir mit viel Freude und großer Aufregung das Abenteuer Lernort Bauernhof an.
Für mich als Klassenlehrerin standen neben dem gemeinsamen Reiseerlebnis die Förderung der ganzheitlichen Entwicklung und die nachhaltige Bildungsarbeit im Vordergrund. Unseren Großstadtkindern fehlt es häufig an Umwelt- und Lebenserfahrungen. Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, aber auch im Sinne der Gemeinschaft im Einklang mit der Natur zu handeln, zu arbeiten, zu lernen und zu leben war ein einzigartiges Erlebnis.
Die lebenswichtigen Prozesse, z.B. von der Saat bis zur Ernte zu begreifen, eine halbe Tonne Kartoffeln zu ernten und diese mit dem Traktor auf den Hof zu fahren, erfüllen unsere Kinder mit Stolz. Unsere Eindrücke sind vielseitig und nachhaltig.

Besonders die Versorgung der Tiere wie die Ernte von Futterrüben und anschließender Fütterung, das Ausmisten der Ställe und im Besonderen das morgendliche Melken haben zur Klärung nach dem Wert von Fleisch geführt.
Die Kinder und ich, wir haben gemeinsam eine unvergessliche Zeit erlebt. Bis heute sind die Tiere, das urige Wohnhaus, das gesunde und selbst zubereitete Essen und der erlebnisreiche Strand, aber vor allem die liebenswerten und lebensfrohen Mitarbeiter in täglicher Erinnerung.“

Manja Heinmann, Lehrerin

Hof Norderlück
Ökologischer Schulbauernhof

Es ist ein kalter Herbstmorgen auf Hof Norderlück. Die meisten Kinder der Klasse 4a aus Hamburg-Altona schlafen noch tief. Nur ein kleiner müder Trupp stapft tapfer Richtung Kuhstall.

Keiner sagt was, alle wären noch viel lieber in ihren warmen Betten... Im Stall angekommen, ruft Xenia erstaunt: „Hier ist´s ja ganz kuschelig! Und die Kühe sind auch schon wach!“ Sofort geht´s an die Arbeit, denn Kühe melken ist ein schwieriger Job, bei dem viel Fingerspitzengefühl gefragt ist. Die Müdigkeit ist verflogen, ein regelrechter Wettbewerb setzt ein, wer wohl der Kuh die meiste Milch entlockt. Belohnt mit 12 Litern frischer Milch geht´s nun zum Abkochen. Beim gemeinsamen Frühstück mit den Mitschülern steht eine Speise besonders hoch im Kurs: Müsli mit frischer Milch!

Nachhaltige Erfahrungen und Lernen mit allen Sinnen

Seit 1993 dürfen Kinder auf Hof Norderlück praktisch mitarbeiten und dabei ganz nebenbei ihre Talente entdecken. Sie erleben die vielfältigen Arbeiten auf einem Bauernhof, lassen sich gesundes Essen schmecken und lernen mit allen Sinnen. Durch viele neue Erfahrungen werden Zusammenhänge für Kinder begreifbar, die kognitiv kaum zu vermitteln sind. Ohne erhobenen Zeigefinger entsteht ein positiver Bezug zur Landwirtschaft, gesunder Ernährung und zur Natur.

Beziehungen zwischen Mensch, Tier und Natur

Eigene Erfahrungen der natürlichen Umwelt durch eigene Beobachtungen und Selbsttätigkeit zu machen, ist für viele Kinder nur sehr eingeschränkt möglich.

Dadurch ist die Entfremdung insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft, Nutztiere und Ernährung sehr weit fortgeschritten. Umso dringender brauchen Stadtkinder die Möglichkeit, mit all ihren Sinnen Erfahrungen zu machen. Hier kommt das Konzept der Erlebnispädagogik zum Tragen. Die Lernprozesse werden mit handlungsorientierten Methoden angestoßen, so dass die Kinder mit Kopf, Hand und Herz lernen.
Wichtig für die Umsetzung des Konzepts sind neben dem intensiven Kontakt zu den Tieren und der Landwirtschaft auch ein gut strukturierter Tagesablauf und die enge Begleitung durch das Pädagogenteam in den Kleingruppen-Angeboten. Diese beiden Aspekte sind gerade für Kinder aus belasteten Familien und Stadtteilen von großer Bedeutung.

Unsere Tiere spielen dabei eine zentrale Rolle. Viele Kinder haben zu Hause keine Möglichkeiten, Nutztiere und auch Streicheltiere hautnah zu erleben. Mit ihrer nonverbalen Kommunikation sprechen die Tiere Tiefenschichten der Kinder an, die von Pädagogen oft nur schwer erreicht werden können. Vielen Kindern fällt es leichter, mit Tieren Kontakt aufzunehmen als mit Menschen: Sie sind verschwiegene Zuhörer und reagieren direkt und ungefiltert auf das eigene Verhalten.

Vom Korn, zum Mehl, zum Brot - anschaulicher kann Lernen nicht sein

Viele spannende Aufgaben warten

Auf Hof Norderlück machen die kleinen und auch die großen Gäste viele neue, eindrucksvolle Erfahrungen, die intensiv nachwirken.

Während ihres 6- bis 10-tägigen Aufenthalts werden die Schüler in kleine Aktionsgruppen aufgeteilt, in denen sie alle anfallenden Arbeiten auf dem Hof einmal mitmachen.
Bei der alltäglichen Arbeit lernen die Kinder die Bedürfnisse, den Charakter und auch den Nutzen der verschiedenen Tiere kennen. Mit anzupacken beim Ausmisten, selbst auszuprobieren, eine Kuh zu melken sind spannende, manchmal anstrengende und auf jeden Fall eindrucksvolle Erfahrungen, die sich einprägen.

Zicklein eignen sich bestens zum lieb haben

Die große Kuh im Melkstand und die hungrigen Schweine flößen Respekt ein. Doch ein natürliches Interesse und große Neugier lässt die Scheu bei den Kindern schwinden und die Nähe der Pädagogen hilft, größere Hürden zu nehmen.
Der aufgeregte Austausch der Kinder bei den Mahlzeiten über ihre Erlebnisse zeigt uns, wie sehr sie bei der Sache sind.
Kinder mahlen aus selbstgeerntetem Getreide Mehl, um damit ihr eigenes Brot zu backen. Bei der Möhrenernte ziehen sie eine einzelne Möhre aus der Erde, um sie zu waschen und zu probieren. Aus den selbst gesammelten Äpfeln pressen sie frischen Saft.

So unterschiedlich die Kinder sind, die uns besuchen, so vielfältig sind auch die möglichen Erlebnisse oder Erkenntnisse. Vielen Grundschülern wird beispielsweise oft zum ersten Mal bewusst, dass Tiere geschlachtet werden müssen, um Fleisch essen zu können. Während die Jungs das Thema überwiegend spannend finden, reagieren die Mädchen meist emotional und finden es „gemein“, dass ihr süßes Schäfchen Marie vielleicht einmal auf den Teller kommt. Genau diese Verbindung zum Tier wird als problematisch empfunden, während das Stück Wurst im Supermarkt zu abstrakt für Kinder in dieser Altersklasse ist.
In der Auseinandersetzung mit diesem Thema lernen die Schüler unterschiedliche Aspekte kennen und verstehen. Unter entsprechender Anleitung können sie sich ihre eigene Meinung bilden und damit ihre Handlungskompetenzen erweitern.

Gäste, Übernachtungen und Übernachtungstage

Hof Norderlück 2009 – 2012

Jahr	Gäste	Übernachtungen	Gruppen
2009	727	5.108	28
2010	871	6.235	32
2011	902	5.449	35
2012	891	5.953	36

Ganz schön was los auf dem Hof!

Die Zahl der Belegungen über eine Woche wurde erhöht, wodurch uns grundsätzlich mehr Gruppen pro Jahr besuchen können. 2012 hatten wir 36 Gruppen zu Gast.

Die Kooperationen mit dem Jugenderholungswerk, dem Jugendwerk unfallgeschädigter Kinder in der Polizei und der Vereinigung der Kindertagestätten, jeweils aus Hamburg, wurden 2012 fortgesetzt. Durch die Umgestaltung der Kitalandschaft in Hamburg reduzierte sich die Zahl der Feriengruppen der Vereinigung von drei auf eine. Deshalb konnten wir erstmals zusammen mit der Budnianer Hilfe e.V. aus Hamburg eine Ferienfreizeit organisieren. Für 2013 ist bereits die nächste Feriengruppe gebucht.

Die Ehlerding Stiftung unterstützt jeden Aufenthalt finanziell. Etwa die Hälfte der eigentlichen Kosten des Hauses trägt die Stiftung, von den Gästen meist unbemerkt. So können auch Schüler das einmalige Angebot des Schulbauernhofs nutzen, die sich eine solche Fahrt sonst nicht leisten könnten.

An dieser Stelle sei auch der Moser-Stiftung gedankt, die in 2012 ebenfalls einige Aufenthalte ermöglichte.

Hof Norderlück kann inzwischen bis zu 42 Kinder und ihre Betreuer aufnehmen, so dass eine Belegung mit zwei Parallelklassen möglich ist. Diese Erweiterung des Angebotes wurde nach den ersten positiven Erfahrungen im Jahr 2011 auch in 2012 von einigen Klassen in Anspruch genommen. Insgesamt waren 2012 auffällig viele Parallelklassen zusammen oder auch in Folge zu Gast bei uns.

Ertragreiche Ernte und gesunder Nachwuchs

2012 war ein Bauernjahr. Bereits im März waren die Felder so weit abgetrocknet, dass gepflügt, gefräst und eingesät werden konnte. Niederschläge verteilten sich über das Jahr gleichmäßig, so dass der Ertrag bei Getreide, Heu und Silage sehr gut, bei Kartoffeln und Rüben gut ausgefallen ist. Lediglich die Apfelernte legte hier in der Region ein „Sabbatjahr“ ein.

Auch konnten durch unsere beiden Milchkühe der eigene Milchbedarf weitestgehend gedeckt werden und durch viele gesunde Geburten bei Schafen, Ziegen und Kühen war auch der Fleischbedarf bei stetig steigenden Gästezahlen gesichert.

Der Natur auf der Spur

Ali Güngörmüs,
Sternekoch im „Le Canard Nouveau“
und Botschafter für Hof Norderlück

„Auf Hof Norderlück erleben Kinder mit allen Sinnen und viel Spaß, wo gesunde Lebensmittel herkommen und wie lecker gesundes Essen schmecken kann. Es hat viel Spaß gemacht, gemeinsam mit ihnen zu kochen.“

Holger Balhorn,
Steuerberater und Stiftungsvorstand

„Hof Norderlück ist ein Traum für Kinder! Hier können sie gut begleitet in kleinen Gruppen die Landwirtschaft kennenlernen – gerade für Stadtkinder eine wichtige Erfahrung. Um bei Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und die Herkunft der Lebensmittel zu schaffen, ist das selber Ernten, Melken und Backen ein besonders wirkungsvoller Weg. Weil ich von diesem Konzept so überzeugt bin, engagiere ich mich gerne für die Stiftung.“

Unser Team auf Hof Norderlück

„Kamera läuft!“ Hof Norderlück im Fernsehen

Zu einer der schönsten Zeiten im Jahr hatten wir Besuch von einem Fernsehteam des NDR. Hauptdarsteller wurde Hof Norderlück mit all seinen Akteuren, Kindern, Tieren und dem Team. Gefilmt wurde natürlich der „Stalldienst“ bei seinen alltäglichen Arbeiten mit den Tieren, die „Kraut und Rüben“ Gruppe beim Tomatenpflanzen und die „Naturgruppe“ bei einer ihrer Exkursionen ins Naturschutzgebiet Geltinger Birk. Das war für alle Beteiligten eine spannende Woche, die auch viel Geduld erforderte, wenn z.B. eine Einstellung erneut gefilmt werden musste. Am Ende war alles gut „im Kasten“ und herausgekommen ist ein toller Fernsehbeitrag über die Klassenreise einer 4. Klasse der Louise-Schröder-Schule aus Hamburg. Wir danken den Kindern und ihren Lehrerinnen herzlich, dass sie diesen Erlebnisbericht über Hof Norderlück durch ihre Teilnahme möglich gemacht haben. Die drei Folgen wurden in der NDR-Sendung „BINGO! Die Umweltlotterie“ ausgestrahlt.

Guter Standard ist kein Zufall

Seit über 10 Jahren werden alle Klassen detailliert zu ihrem Aufenthalt befragt. In den Fragebögen können alle Besucher ihre Einschätzungen abgeben, Zimmer, Küche und Betreuung bewerten sowie Kritik üben oder Verbesserungsvorschläge machen. Diese langfristige Evaluation ermöglicht es, direkt zu reagieren und damit den Standard hoch zu halten.

Hier zwei aktuelle Beurteilungen aus den über 30 Fragebögen 2012:

„Besonders positiv empfanden wir das stimmige Gesamtkonzept und die täglich gut gelaunten Mitarbeiter.“

„Die Kinder waren aktiv, die Gegend ist toll, der Hof wunderbar organisiert“

Auszeichnung mit Biosiegel

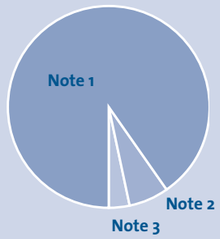
Auch in 2012 wurde Hof Norderlück wieder extern geprüft und hat das „Biosiegel“ erhalten.
Sämtliche Kriterien, die für eine Zertifizierung nach EG-Bio Verordnung erforderlich sind, hat Hof Norderlück demnach mehr als erfüllt.

- Der Einkauf des Saatguts, Zukauf Futter und Einkauf Tiere werden sehr genau überprüft: D. h. es müssen entsprechende Nachweise vorgelegt werden, die mit den strengen Vorgaben der Bioverordnung übereinstimmen müssen.

- Artgerechte Tierhaltung entsprechend den Kriterien, u.a. Platz pro Tier im Stall und im Auslauf.

Wie warst Du mit dem Programm in den verschiedenen Aktionsgruppen zufrieden?

Warst Du mit dem Angebot an Freizeit und den Ausflugsaktivitäten zufrieden?



15 Jahre FÖJ auf Hof Norderlück

FÖJ steht für Freiwilliges Ökologisches Jahr. In Schleswig-Holstein gibt es inzwischen rund 120 Einsatzstellen für dieses überwiegend vom Land finanzierte Projekt. Hof Norderlück ist schon seit 1997 Einsatzstelle und kooperiert hierbei mit dem Nordelbischen Jugendpfarramt. Als solche bieten wir den Praktikanten eine tolle Möglichkeit, nach der Schulausbildung praktisch zu arbeiten und sich zu orientieren bevor sie eine Berufsausbildung beginnen. Bei uns stehen pädagogische und landwirtschaftliche Arbeiten für die Freiwilligen im Vordergrund ihres Aufgabenfeldes. Meistens ist das FÖJ-Jahr damit verbunden, das Elternhaus zu verlassen und zum ersten Mal alleine zu wohnen. Ein spannender Schritt. Wir haben sehr positive Erfahrungen mit unseren Jahrespraktikanten gemacht.

Sie bringen viel Motivation, Tatkraft und Lebensfreude mit und sind für uns eine wertvolle Unterstützung und Bereicherung.

Zum Beispiel hat unsere 15. FÖJ´lerin Valerie im Sommer 2012 ein Jubiläumstreffen organisiert.

20 Jahre ökologischer Schulbauernhof

Im Mai 2013 wird Hof Norderlück 20 Jahre alt. Ein schöner Anlass, Vergangenes Revue passieren zu lassen, Aktuelles zu zeigen und vor allem zu feiern! Natürlich bauernhof-gerecht mit Hofführungen, leckerem Bio-Essen und viel Kontakt zu den Tieren. Auch das Spielen und Basteln kommen nicht zu kurz.

Die „Kraut und Rüben“-gruppen in vollem Einsatz

Spätherbststimmung auf Hof Norderlück

Erleben und Lernen in Barkhausen
Projektseminar für Sportstudierende der Universität Münster

Erlebnispädagogik lernt man am besten durch Erlebnispädagogik – getreu dieser Devise war das Institut für Sportwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im März 2012 bereits zum fünften Mal mit 28 Lehramtsstudenten und zwei Dozenten im Schullandheim Barkhausen. Das Projektseminar „Erlebnispädagogische Klassenfahrten“ wird vom Arbeitsbereich „Bildung und Unterricht im Sport“ in Kooperation mit den pädagogischen Fachkräften des Schullandheim-Teams durchgeführt. Im Vorfeld der einwöchigen Exkursion beschäftigen sich die Studentinnen und Studenten in Arbeitsgruppen mit ausgewählten Grundlagen der Erlebnispädagogik. Dazu gehören Themen wie „Erlebnis und Vertrauen“, „Erlebnis und Interaktion“, „Erlebnis und Natur“, „Erlebnis und Wagnis“ oder „Erlebnis und Problemlösung“. Die theoretischen Vorüberlegungen werden von den Studenten in Barkhausen in die Praxis übertragen, d.h. im Vordergrund steht die Erfahrung am eigenen Leib, die anschließend inhaltlich und didaktisch-methodisch reflektiert wird.

„Die hervorragenden Rahmenbedingungen und das fachliche Knowhow des Schullandheim-Teams machen unsere Barkhausen-Exkursion stets zu einem nachhaltigen Erfahrungsfeld für unsere Studierenden“, so die Akademische Rätin Uta Kaundinya, die die Veranstaltung von Anfang an begleitet. Und Prof. Dr. Nils Neuber, stellvertretender Leiter des Zentrums für Lehrerbildung an der Universität Münster, ergänzt: „Reflexive Lehrerbildung kann nur durch eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis gelingen – dafür sind die Bedingungen im Schullandheim Barkhausen optimal.“

Prof. Dr. Nils Neuber, stellvertretender Leiter des Zentrums für Lehrerbildung an der Universität Münster

Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

„Heute gehen wir klettern!“ Diese Ankündigung nach dem Frühstück ruft Jubelschreie bei den Fünftklässlern aus Bremerhaven hervor. Darauf haben sich alle schon seit Tagen gefreut, na ja, fast alle.

Pascal schaut verängstigt in die Runde. Er hat zu Hause ja schon Angst, auf eine Leiter zu klettern, und hier soll er auf einen hohen Baum. Niemals! Die Vorbereitung auf dem „Trockenen“ findet er allerdings spannend. Er lernt, wie man die richtigen Knoten macht, den Klettergurt befestigt, den Helm ordentlich aufsetzt und dass man sich unbedingt auf sein Sicherungs-Team verlassen muss. Pascal versteht schnell und mit seinen beiden Kumpels Mohammed und Jakob hat er sogar Spaß beim Üben. Nach dem Mittagessen wird’s ernst: Die Gruppe setzt sich in Richtung Wald in Bewegung. Pascal bleibt erst mal hinten. Vielleicht kommt er dann gar nicht dran… Ausgeträumt, gleich als Erster soll er mit seinem Team beginnen! Sichtlich angespannt, schaut er zu seinen Freunden, die nicken ihm aufmunternd zu, der Übungsleiter motiviert ihn mit positivem Zuspruch. Pascal traut sich. Erst nur ein paar Zentimeter vom Boden, dann ein, zwei, drei Meter in der Luft. Er ist dem Himmel nah – diesen Augenblick wird er niemals vergessen!

Traditionelles Schullandheim mit innovativem Konzept

Seit fünfundneunzig Jahren dienen die ehemaligen Hofgebäude als Schullandheim. Damals, direkt nach dem ersten Weltkrieg, wurden die Häuser von der Stadt Bremerhaven erworben und als Erholungsort für Schulklassen eingesetzt. Vor dreizehn Jahren rettete die Ehlerding Stiftung die Einrichtung vor seiner Schließung. Durch umfangreiche Um- und Ausbaumaßnahmen der beiden Gebäude und des etwa zwei Hektar großen Geländes wurde der Grundstein dafür gelegt,

Dr. Elena Lenk,
Lehrerin an der LUKAS Schule Bassum

„Das Team holte mit seiner freundlichen und stets wertschätzenden Art die Kinder gut ab. Dadurch konnten sie viele wertvolle neue Erfahrungen machen. Ich freue mich sehr darüber.“

Melf Grantz,
Oberbürgermeister Bremerhaven

„Sportaktivitäten in der Natur, die das Selbstbewusstsein und die Teamfähigkeit Jugendlicher fördern – mit diesem erlebnispädagogischen Konzept im Rahmen der Ehlerding Stiftung ist das Schullandheim Barkhausen seit Jahrzehnten erfolgreich. Die Kombination aus Outdoor-Aktivitäten und Naturpädagogik macht das Schullandheim zur richtigen und wichtigen Adresse für Heranwachsende aus der Seestadt Bremerhaven. Schüler und Schülerinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen schätzen das vielseitige Programmangebot gleichermaßen und besuchen das beliebte Schullandheim gern.“

Abenteuer erleben und
gemeinsam Grenzen überwinden

das Schullandheim für Klassenfahrten attraktiver zu gestalten. Kernpunkt der Neuerungen war die Etablierung eines erlebnispädagogischen Konzepts, für dessen Umsetzung seitdem ein Team aus vier erfahrenen Pädagogen sorgt.
Das Schullandheim Barkhausen gehörte damit zu einem der ersten erlebnispädagogischen Einrichtungen in Norddeutschland. Bis heute ist das besondere Merkmal des Hauses ein Team von hauptamtlichen Pädagogen, die eine jahrelange Erfahrung in der Planung, Organisation und Gestaltung von erlebnispädagogischen Klassen- und Gruppenfahrten sowie in der Entwicklung und Umsetzung von handlungsorientierten Seminaren mitbringen.

Verantwortung für sich und andere übernehmen

Dieser besondere pädagogische Ansatz bietet Möglichkeiten, auf veränderte gesellschaftliche Anforderungen einzugehen. Der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten steht im Mittelpunkt. Davon ausgehend, dass jeder den Willen nach Entwicklung in sich trägt, gestalten Pädagogen herausfordernde Angebote, die Lernchancen außerhalb des Alltäglichen bieten. Die Angebote werden so gewählt, dass sie die Teilnehmenden in ihrer gesamten Persönlichkeit ansprechen und den Einsatz all ihrer Kräfte – affektiv, kognitiv und motorisch – erfordern. Die Aktionen sind so ausgerichtet, dass jeder einen Platz für seine Fähigkeiten und Fertigkeiten findet, gleichzeitig aber manches Mal sogar darüber hinaus wachsen kann. Durch Fördern und Fordern wird den Jugendlichen Verantwortung übertragen, die sie bewältigen können. So wird ihre Persönlichkeit gestärkt.

Förderung von Teamgeist, Kommunikation und Kooperation

In der Praxis bedeutet dies eine bunte Mischung aus kleinen und großen Herausforderungen. In die Abläufe des Hauses werden die Gäste von Anfang an mit einbezogen. Sie tragen z.B. die Verantwortung für Ihre Zimmer und sind eingebunden in die Versorgung der Haustiere. Ein attraktives Programm führt dieses Prinzip weiter: Spiele und Aufgaben sind so gestaltet, dass sie nur von den Gästen gemeinsam bewältigt werden können. Sie erfordern Problemlösungsstrategien, Selbstorganisation und Teamgeist. Außerdem beinhalten sie eine große Ernsthaftigkeit. Bei Orientierungsaktionen arbeiten die Jugendlichen oft

Unser Team in Barkhausen

zum ersten Mal selbständig mit einem Kompass und durchqueren in kleinen Teams den unbekannten Wald. Und wenn eine Kletteraktion im hauseigenen Hochseilgarten auf dem Programm steht, sichern sich die Gäste gegenseitig.
Ganz deutlich spüren die jungen Menschen dabei wechselseitige Abhängigkeiten, sie erleben Zusammenarbeit, Selbstwirksamkeit und Vertrauen.
Gestärkt und gefördert werden vor allem Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeiten, Eigeninitiative und Kooperationsbereitschaft.

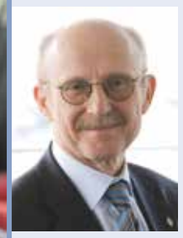
Berufsorientierung als neues Modul

Vor allem in der beruflichen Orientierungsphase benötigen Schüler ein großes Maß an Motivation, Eigeninitiative und Durchhaltevermögen. Neben den schulischen Leistungen bekommen personale und soziale Kompetenzen immer mehr Gewicht.
Das erlebnispädagogische Schullandheim Barkhausen bietet daher seit Ende des Jahres 2011 Seminare zur Berufsorientierung an. Auch, weil die Inhalte bestens zu den Erfahrungen aus der Erlebnispädagogik passen. In den Kursen werden die Kompetenzen der Schüler für die Anforderungen in Praktikum und Ausbildung gestärkt.
Mit erfahrungs- und handlungsorientierten Methoden werden die Schüler motiviert, sich den Herausforderungen zu stellen, die eigenen Grenzen kennen zu lernen, Vertrauen in sich und andere aufzubauen und engagiert für die eigenen und gemeinsamen Erfolge zu arbeiten. Theoretische Inputs und Reflexionen untermauern das neu Erlernte und helfen, es auf die aktuelle Lebenssituation zu übertragen.
Vor allem Schulen aus Bremerhaven nutzten das Angebot in 2012. Finanziert wurden die Wochenprogramme durch die Arbeitsagentur und das Schulamt Bremerhaven sowie durch die Ehlerding Stiftung. Für das Angebot wurden laufend weitere Seminarmodule entwickelt. Nun können sich Klassen aus einem breiten Angebot ihre Seminare zusammenstellen. Da sich die Fördermöglichkeiten der Arbeitsagenturen im letzten Jahr drastisch geändert haben, bauen wir ein breites Netzwerk auf. Für das Angebot werden überregional Interessenten akquiriert. Und Weiterführend sind viele Module entwickelt worden, die sich besonders mit den Fragestellungen in Ausbildungssituationen beschäftigen.
Welches Programm die Schulklassen oder Gruppen auch buchen: Die Ehlerding Stiftung unterstützt den Aufenthalt finanziell. Etwa die Hälfte der eigentlichen Kosten des Hauses trägt die Stiftung, von den Gästen meist unbemerkt. So können auch Gruppen das einmalige Angebot des Schullandheims nutzen, die sich eine solche Fahrt sonst nicht leisten könnten.

„Fang mich auf!“ – „Vertrau mir!“

Teambuilding mal anders

Schullandheim Barkhausen



Willi Lemke,
Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Sport, Senator für Bildung und Wissenschaft a.D.

„Im Fußball muss man sich auf seine Mitspieler verlassen können. Im wahren Leben braucht es auch Teamfähigkeit, um eine erfolgreiche Entwicklung der Kinder zu ermöglichen.“

Michael Porwoll,
Vorsitzender Stiftungsrat
Oberschulrat a.D.

„Das erlebnisorientierte Schullandheim und Seminarhaus Barkhausen ist ein Juwel in der pädagogischen Vielfalt der Bundesrepublik. In kaum einer anderen so abwechslungsreichen Idylle in Deutschland erfahren junge Menschen solch ein breites Angebot der Erlebnispädagogik und der Berufsorientierung als lebendigen Unterricht am anderen Ort. Barkhausen ist einfach prädestiniert für eine jugendangemessene Persönlichkeitsentwicklung im sich immer wieder neue entwickelnden, geschützten und ökologisch-pädagogisch orientierten Raum.“

Körperliche und seelische Balance als Voraussetzung für beruflichen Erfolg

Fahrten nach Barkhausen beliebt wie nie

Neben den Schulklassen kommen Jahr für Jahr auch einige Ferienfreizeiten. Die Jugendlichen, die dabei das Schullandheim als Ziel für Ihre Freizeit buchen, kennen das Angebot häufig schon und kommen zum wiederholten Male – insbesondere das Jugenderholungswerk aus Hamburg, das Haus der Jugend Osnabrück und die Deutsche Jugend in Europa.
Auch bei einer schon fast traditionellen Ferienaktion für Kinder aus den umliegenden Ortschaften im Rahmen der Ferienspiele melden sich wiederholt die Teilnehmer aus vorangegangenen Jahren an. Sie bringen Freunde und Bekannte mit. Das dreitägige Dschungelcamp in den Sommerferien 2012 sorgte für einen Buchungsrekord. Eine Mutter-Kind-Freizeit begeisterte im Herbst alle Generationen und konnte aus den bunt zusammengewürfelten Familien in kurzer Zeit eine Gruppe formen.

Eine Herausforderung der anderen Art

Das Ende des Jahres hielt für alle noch ein besonderes Highlight bereit. Die Schüler zweier fünften Klassen aus Bassum wurden zu Filmstars. Ein Kamerateam des NDR begleitete die Schüler auf Schritt und Tritt. Sie filmten eine typische Woche in Barkhausen. Ob beim Kompass-Orientierungslauf, beim Bogenschießen oder Klettern, das Mikrofon war immer eingeschaltet, was so manches Mal für komische Situationen sorgte! Doch die Chemie stimmte. Fernseh-Team, Schüler, Lehrer und Betreuer verstanden sich bestens, so dass eine wunderschöne Barkhausen-Trilogie entstanden ist. Die Ausstrahlung erfolgte im Jahr 2013.

Gäste, Übernachtungen und Übernachtungstage

Schullandheim Barkhausen 2009 – 2012

Jahr	Gäste	Übernachtungen	Gruppen
2009	1.813	8.846	73
2010	2.020	10.445	77
2011	1.893	9.249	86
2012	1.915	9.629	77

Positives Feedback

Die Qualität der Arbeit lässt sich an den positiven Rückmeldungen der Gäste messen. Zwei Ergebnisse aus der Befragung der Gruppen sind unten aufgeführt.

Auch das breit gefächerte Spektrum an Altersgruppen, die Haus und Programm buchen, zeugt vom Wert der Einrichtung. Klassen aus Fachschulen für Sozialpädagogik, der Katholischen Hochschule NRW Paderborn und Studierende des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft und das Institut für Sportwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sind inzwischen Stammgäste. Für die Pädagogen des Schullandheims ergeben sich so ständig wechselnde Zielgruppen und Themenschwerpunkte. Ihre Arbeit unterstützt und belebt die aktuelle wissenschaftliche Diskussion und schult pädagogische Nachwuchskräfte.

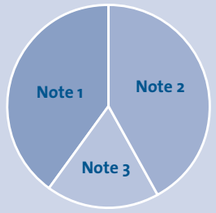
Das Haus und sein Konzept sind bereits seit 2008 mit dem GutDrauf-Siegel der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ausgezeichnet. GutDrauf ist eine Aktion für Jugendliche, die das persönliche Gesundheitsbewusstsein sensibilisieren will. Dabei werden speziell die Bereiche Ernährung, Bewegung und Entspannung in die Wahrnehmung gebracht. Das Haus und das Programm erfüllen alle für die Auszeichnung nötigen Muss-Standards und über 90 % der Kann-Standards.

Willkommene Unterstützung

Bereits im zwölften Jahr wurde auch 2012 eine Stelle des freiwilligen ökologischen Jahres besetzt, die in Kooperation mit der Alfred-Töpfer-Akademie für Naturschutz eingerichtet wurde. Junge Menschen haben hier die Möglichkeit, ein Jahr ehrenamtlich aktiv und verantwortlich das Leben und Arbeiten im Schullandheim mitzugestalten. Durch den ökologischen Ansatz dieses Freiwilligendienstes ergibt sich in der Kombination mit dem pädagogischen Alltag im Schullandheim ein reizvolles Tätigkeitsspektrum für die Ehrenamtlichen und eine wertvolle Komponente für Haus und Gelände, Besucher und das Team.
Ebenfalls seit vielen Jahren bietet das Schullandheim Barkhausen Plätze für Praktikanten im pädagogischen Bereich an. Zwei junge Menschen ergänzten im vergangenen Jahr mit ihrer engagierten Arbeit das Team der festangestellten Pädagogen. Den Praktikanten wird ein breites Betätigungsfeld geboten mit der Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung ihr pädagogisches Profil zu testen und zu formen. Oft entwickeln die jungen Leute Programmpunkte weiter oder sogar neu. Beide Seiten profitieren von dieser Art der Zusammenarbeit.

Hat das Programm zur Stärkung der Sozialkompetenz beigetragen?

Hat das Programm die Klassengemeinschaft gestärkt?



Schullandheim Barkhausen im Wiehengebirge

Ausblick 2013

Aufbauend auf den guten Erfolgen der Berufsorientierungscamps für Schüler werden zukünftig auch Azubi-Trainings angeboten. Kern der Trainings sind thematisch angepasste Aufgaben und Situationen, die von den Auszubildenden zu bewältigen sind. Verhalten und Handeln werden reflektiert, neue Verhaltens- und Handlungsstrategien ausprobiert und vor dem persönlichen Hintergrund weiterentwickelt. Aktive Phasen wechseln mit theoretischen Inputs. Jedes Training schließt mit einer Umsetzungsplanung für den Ausbildungsalltag ab.

Themen unserer Trainings sind z.B. respektvolle Kommunikation, gelingende Kooperation- und Problemlösung, Zeitmanagement, Zielorientierung oder effektive Stressbewältigung.
Ein Baukastensystem aus 3 Modulen mit 17 Themenbausteinen garantiert ein auf den Ausbildungsplatz abgestimmtes Training.

Das Ziel fest im Blick

Azubi-Trainings zur Förderung sozialer und personaler Kompetenzen

Die betriebliche Berufsausbildung hat große Bedeutung im Rahmen der Fachkräftesicherung und für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Fachübergeordnete Kompetenzen und ergänzende Qualifikationen werden dabei zunehmend wichtiger.

Eine sehr gute ergänzende Qualifikation zur Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen sind handlungs- und outdoor-orientierte Trainings, wie z.B. Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Eigenmotivation, Selbständigkeit, Problemlösefähigkeit oder Zielorientierung.
Herausgefordert durch die speziellen Aufgaben setzen sich die Auszubildenden mit dem eigenen Verhalten und Handeln auseinander, testen neue Strategien und Methoden und entwickeln diese vor dem persönlichen Hintergrund weiter.
Der Fokus wird dabei unternehmens- und berufsspezifisch gesetzt und die Trainings mit einer Umsetzungsplanung abgeschlossen.
Im Schullandheim Barkhausen verfügen wir über breite Kompetenzen zur Durchführung von Azubi-Trainings sowie langjährige Erfahrungen mit der Altersgruppe. Daher haben wir 2012 ein spezielles Trainingskonzept entwickelt.

Gute Resonanz aller Stiftungsprojekte in den Printmedien

Auch 2012 konnten wir den Bekanntheitsgrad der Ehlerding Stiftung erhöhen. Nicht nur die lokalen Zeitungen und Zeitschriften unterstützten viele unserer Aktionen mit ihren Artikeln, auch überregionale Blätter wie das Bertelsmann-Magazin „Change“ und die beliebte Frauenzeitschrift „Für Sie“ berichteten erstmals über eine aktive Patenschaft. Selbst die neuen online-Medien spielten eine größere Rolle in unserem Medien-Mix.

Die erschienenen Artikel sind hier der Aktualität nach aufgeführt, grundsätzlich sind alle Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträge sowie Radio- und Fernsehberichte unter der Rubrik „Presse“ auf unserer Website **www.ehlerding-stiftung.de** nachzulesen, zu hören und anzuschauen.

Dezember 2012 – Klönschnack **„Herbsttalk mit Prominenten“** +++

11. November 2012 – Hürriyet **„Hamburger Herbsttalk-Bericht“** +++

V/2012 – Hamburg Nordost **„Gemeinsam für die Zukunft unserer Kinder“** +++

22. Oktober 2012 – Flensburger Tageblatt **„Herbstlicher Vogelzug für Großstadtkinder!“** +++

25. September 2012 – Hürriyet **„Hamburger Herbsttalk“** +++

22. September 2012 – Osnabrücker Zeitung **„Camps zur Berufsorientierung im Schullandheim Barkhausen“** +++

15. September 2012 – Osnabrücker Zeitung **„Freiwilliges Ökologisches Jahr im Schullandheim“** +++

22. August 2012 – Niendorfer Wochenblatt **„Das Fest der Kinder-Paten“** +++

14. August 2012 – Für Sie **„Ich helfe einem Kind“** +++

12. Juli 2012 – Wochenblatt Bergedorf **„Wer möchte Kindern Zeit und Zuwendung geben“** +++

Juni 2012 – change das Magazin der Bertelsmann Stiftung **„Die Leihtante“** +++

15. Mai 2012 – Hamburger Wochenblatt **„Tiere versorgen, Gemüse ernten“** +++

Heft 05 2012 – Frühe Kindheit **„Mehmet lernt mit allen Sinnen“** +++

15. März 2012 – Hallo Billstedt **„Sinneserfahrung der anderen Art“** +++

März 2012 – Hamburger Klönschnack **„Zeit verschenken“** +++

6. März 2012 – Elbe Wochenblatt **„mitKids babyTreff“**: Das Aus kam nach fünf Jahren +++

29. Februar 2012 – Hamburger Wochenblatt **„Zeit verschenken“** +++

28. Februar 2012 – Hamburger Abendblatt **„Wir sind immer für Martin da“** +++

22. Februar 2012 – Elbe Wochenblatt **„Edwina freut sich auf jedes Wochenende mit ihrer Patin“** +++

Januar 2012 – Hamburger Klönschnack **„Ich muss was treffen“** +++

4. Januar 2012 – DIE WELT **„Ali Güngörmüs will Kindern Lebensmittel erklären“** +++

Januar 2012 – Hamburg im Blick **„Prominenz unterstützt Ehlerding Stiftung“** +++

Silke Schwarz,
Öffentlichkeitsarbeit

Auf allen Kanälen

RADIO

20. Juli - mitKids Aktivpatenschaften auf NDR Info

Auf den Spuren des Ehrenamts. Die Journalistinnen Katharina Buss und Katja Keppner berichteten von Menschen in Norddeutschland, die ihre freie Zeit dafür nutzen, sich für andere zu engagieren. So begleiteten sie unsere Patinnen Ingrid Erichsen und Nicola Elsässer mit ihren Patenkindern Veritas, Edwina und Anthony an einem typischen sommerlichen Patentag: Erst ein gemeinsames Frühstück, danach ging´s zu Hagenbecks Tierpark. Die Kids sprachen so professionell ins Mikrofon, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Entstanden sind gleich zwei wunderbare Beiträge über das besondere Engagement und die Freude, die Pate und Patenkind bei diesen Treffen erfahren.

FERNSEHEN

30. Dezember 2012 – Ali Güngörmüs im Interview auf der Deutschen Welle

Das Talkmagazin „Typisch deutsch“, das unter dem Titel „Talking Germany“ auch auf Englisch produziert wird, hatte Sternekoch Ali Güngörmüs zu Gast im Berliner Fernsehstudio. Dort konnte unser Botschafter für Hof Norderlück unter anderem auch über sein Engagement für die Ehlerding Stiftung sprechen.

Juni 2012 - Hof Norderlück in der Umweltlotterie auf NDR

„Bingo! die Umweltlotterie“ ist eine beliebte Sonntag-Nachmittag-Spieleshow. Innerhalb dieses Formats wurde eine 3-teilige Serie über unseren ökologischen Schulbauernhof Norderlück in Steinberg an der Ostsee ausgestrahlt. Eine Woche lang begleitete das NDR-Filmteam unter der professionellen Leitung von Christopher Braun eine Schulklasse aus Hamburg Altona. Angefangen vom Stalldienst über das Pflanzen und Ernten im Gemüsegarten bis hin zum Backen, mussten die Schüler richtig mit anpacken und lernten dabei eine Menge über landwirtschaftliche Zusammenhänge und Naturkreisläufe.

Dezember 2012 - mitKids Aktivpatenschaften im Hamburg Journal auf NDR

Soziales Engagement ist keine Frage des Alters. Dies hat der TV-Journalist Sebastian Eberle mit seinem Beitrag über zwei Paten-Tandems aus zwei Generationen deutlich gemacht. Er zeichnete ein stimmungsvolles Bild von einem Bastelnachmittag der jungen berufstätigen Patin Jennifer Iborg mit ihrem Patenkind Eslem. Dann begleitete er unsere „dienstälteste“ Patin Ingrid Erichsen mit Patenkind Veritas auf den Hamburger Weihnachtsmarkt und fing innige Momente mit der Kamera ein. Ein eindrucksvoller Beitrag, der uns viele Interessenten bescherte.

November 2012 – Filmaufnahmen in Barkhausen

Die Freude war groß, als der TV-Journalist Christopher Braun am Ende des Jahres einen weiteren Beitrag für „Bingo! Die Umweltlotterie“ drehte. Die 3-teilige Serie wurde noch vor Weihnachten produziert, um dann in 2013 ausgestrahlt zu werden.

WEBSITE UND SOCIAL MEDIA

Eine rasante Entwicklung hat die Website der Ehlerding Stiftung genommen. Mittlerweile verzeichnen wir monatlich über 10.000 Klicks auf unserer Seite, Tendenz steigend. Auch konnten wir bei den Nachfragen von Interessenten für eine mitKids Aktivpatenschaft sowie Nachfragen nach Aufenthalten auf Hof Norderlück oder Schullandheim Barkhausen vermehrt das Internet als Informationsquelle ausmachen. Für uns ein guter Grund, die Website weiter zu entwickeln, ein Relaunch ist in 2013 vorgesehen.
Um noch mehr auf das sehr junge Publikum auf Hof Norderlück und im Schullandheim Barkhausen zu reagieren, sind beide jetzt auch auf Facebook zu finden. Auf den Seiten passiert schon einiges und wir werden uns weiter im Bereich Social Media engagieren.

NEWSLETTER

Im Jahr 2012 verschickten wir per Email vierteljährig Newsletter an durchschnittlich 1.500 Interessierte. Der Themenmix aus aktuellen Ankündigungen, Berichten aus den Projekten und Stimmungsbildern aus den Veranstaltungen kommt bei den Lesern gut an. Auf jede Aussendung erhalten wir viel Zustimmung und positives Feedback, so dass auch in 2013 diese Informationsquelle erhalten bleibt.

Finanzen 2012

Wie durch die Berichte zu unseren drei großen Projekten mitKids Aktivpatenschaften, ökologischer Schulbauernhof Norderlück und erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen schon deutlich wurde, ist die Ehlerding Stiftung eine operative Stiftung, das heißt, die jährlichen Erträge und Einnahmen fließen ausschließlich in die stiftungseigenen Einrichtungen. Es fließen keine Fördergelder an Dritte. Zusätzlich achtet die Stiftung auf Nachhaltigkeit – nicht nur, was die Wirkung der Projekte anbetrifft, sondern auch, was die Laufzeit angeht. Sofern nicht der Bedarf für ein Projekt wegfällt, sind die Einrichtungen auf Dauer angelegt.

Die Stiftung lässt jedes Jahr von Wirtschaftsprüfern einen Jahresabschluss in Anlehnung an das HGB erstellen – geprüft durch die Wirtschaftsprüfer Dr. Muser Treuhand- und BeratungsGmbH. Im Ergebnis lassen sich für 2012 folgende Punkte als wesentlich darstellen:

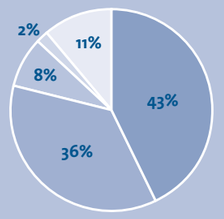
- Der größte Anteil der Ausgaben sind die Personalkosten, die zweidrittel der Gesamtkosten ausmachen. Da es sich um pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen handelt, in der insbesondere der persönliche Bezug im Vordergrund steht, ist dieser hohe Anteil konzeptionell gewollt. Die Stiftung beschäftigt 30 Hauptamtliche und 100 Ehrenamtliche.

- Die Kostensteigerungen für Personal und Betriebskosten in den einzelnen Bereichen konnten weitestgehend projektintern kompensiert werden.
- Es ist der Stiftung erfreulicherweise gelungen, die Erträge aus dem Stiftungskapital deutlich zu erhöhen ohne dabei ein erhöhtes Risiko einzugehen.
- Die Spenden waren geringer als im Vorjahr, aber trotzdem auf einem hohen Niveau.
- An der Grafik lässt sich ablesen, dass die knapp 1,2 Mio. Euro Ausgaben insbesondere im Schullandheim Barkhausen und auf Hof Norderlück anfallen sowie über 89% der Mittel direkt bei den Kindern und Jugendlichen ankommen.
- In Eidelstedt wurden erfreulicherweise mehrere neue Angebote der Frühen Hilfen geschaffen. Deshalb konnte die Stiftung den mitKids babyTreff Ende Februar 2012 schließen, wodurch sich die Ausgaben reduzierten.
- Das große ehrenamtliche Engagement im Rahmen der mitKids Aktivpatenschaften erklärt, warum sie im Vergleich zu den anderen Einrichtungen der Stiftung geringere Ausgaben haben. Hier sind es vor allem die Projektleitung und die Kosten für die Fortbildungen und Aufwandsentschädigungen.

Wenn Sie die Projekte fördern möchten:

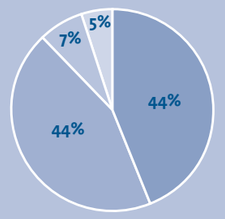
Spendenkonto
Ehlerding Stiftung
Zweck: Spende für ...
Kto.-Nr.: 1280 325 125
HASPA
BLZ: 200 505 50
IBAN:
DE39 2005 0550 1280 325 125

Ausgaben:



Barkhausen 43% (44%)
Norderlück 36% (35%)
mitKids Aktivpatenschaften 8% (7%)
mitKids babyTreff 2% (7%)
Verwaltung 11% (7%)

Einnahmen:



Erlöse aus Zweckbetrieb 44% (39%)
Erträge aus Kapitalanlagen 44% (33%)
Sonstige Einnahmen 7% (19%)
Spenden 5% (9%)

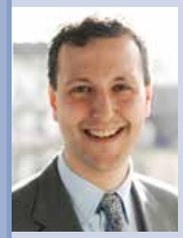
In Klammern die Vorjahreswerte

Damit die Einrichtungen und Projekte der Ehlerding Stiftung den über 3.000 Kindern und Jugendlichen jährlich zu Gute kommen können und nach Möglichkeit auch noch weit mehr, bedarf es zusätzlicher Spenden und Förderung. Unsere Stiftung geht sehr verantwortungsvoll mit dem Geld um, so dass unsere Spender darauf vertrauen können, dass die Spenden auch wirklich bei den Kindern und Jugendlichen ankommen. Viele nutzen die Möglichkeit, zu ihrem runden Geburtstagen Geld für die Projekte zu sammeln. Firmen überließen uns ihre Tombola-Einnahmen oder spendeten die Summe, die nicht für Weihnachtsgeschenke ausgegeben wurden.

Auf unserem Hamburger Herbsttalk konnten sich alle ein lebhaftes Bild davon machen, wo die Projekte helfen. Die Veranstaltung selbst war von mehreren Firmen gesponsert worden, so dass hierfür keine Stiftungsgelder oder Spenden genutzt wurden. Insbesondere seien hierbei Hansa Partner und der Alt Hamburger Aalspeicher hervorzuheben.

Prominente und Künstler verzichteten auf ein Honorar, was wiederum die Veranstaltungsausgaben im Rahmen hielt – insbesondere unsere Botschafter Alida Gundlach und Ali Güngörmüs sind hier zu nennen.

Einige Spender nutzen auch eine weitere Möglichkeit, um die Einrichtungen projektbezogen zu unterstützen: unseren Förderverein. Nachdem der Verein „Der Natur auf der Spur“ anfangs sogar Träger des ökologischen Schulbauernhofs war, konnte er mit der Errichtung der ersten Stiftung dann zum Förderverein umfunktioniert werden. 2012 feierte der Förderkreis der Ehlerding Stiftung schon sein 20jähriges Jubiläum – Hof Norderlück folgt in 2013. Eine Mitgliedschaft bedeutet eine langjährige und zuverlässige Förderung der Projekte, aber auch die Möglichkeit, an mehreren besonderen Veranstaltungen teilzunehmen. Sie kostet jährlich 100,- Euro, für Paare 150,- Euro – neue Mitglieder sind herzlich willkommen.



Jörg Fischlin,
Geschäftsführer

„Die Stiftung trägt etwas dazu bei, damit den Kindern ihr Leben gelingt. Wir freuen uns über alle jetzigen und neuen Mitstreiter, die dieses gemeinsame Ziel unterstützen. Sprechen Sie uns gerne an.“

Peter J. Lund,
Vorsitzender des Förderkreises
der Ehlerding Stiftung

„Die Spenden des Fördervereins kommen immer direkt an: Ob beim Zuschuss für das Weihnachtsmärchen im Dezember 2012 oder als Unterstützung für das 20. Jubiläum von Hof Norderlück im kommenden Mai. Die Ergebnisse sind immer sofort sicht- und erlebbar.
Alle Mitglieder des Fördervereins haben das Jahr über viele Gelegenheiten, die geförderten Projekte und Einrichtungen vor Ort kennen zu lernen. Einmal jährlich findet die Hauptversammlung statt, die bereits in 2012 ihr 20. Jubiläum feierte, also zeitnah zum zwanzigsten Jubiläum von Hof Norderlück, dem ersten geförderten Projekt!“

ehlerdingstiftung

Ehlerding Stiftung
Rothenbaumchaussee 40
20148 Hamburg
Tel. 0 40 - 41 17 23 0
Fax 0 40 - 41 17 23 25
info@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de